

Hand in Hand

RONALD McDONALD
HAUS BASEL



Editorial

Halyna Rinner,
Hausleiterin in Basel



Von Früchten, Kuchen und Gemeinschaft

Die besinnliche Festtagszeit lädt uns dazu ein, innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Für mich ist dieser Rückblick untrennbar verbunden mit den vielen Erfahrungen, die mein erstes Jahr im Ronald McDonald Haus Basel geprägt haben.

Eine Erkenntnis steht dabei im Mittelpunkt: Das Team hinter dem Haus ist weitaus grösser, als es auf den ersten Blick erscheint. Dazu gehören unzählige engagierte Menschen, die sich für unsere Mission einsetzen, sei es durch das Spenden von frischen Früchten und feinem Kuchen oder die tatkräftige Unterstützung bei Garten- oder Malerarbeiten oder dank dem engagierten Wirken des Stiftungsrats und der Mitarbeitenden im Universitätskinderhospital beider Basel UKBB. Dafür möchte ich meinen aufrichtigen Dank aussprechen: Danke für eure Zeit, eure Energie und euer uneingeschränktes Engagement.

Auf den kommenden Seiten des Newsletters teile ich mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Geschichten, die nur durch die vielen helfenden Hände im Ronald McDonald Haus Basel möglich werden. Sie sind ein Spiegelbild dessen, was wir gemeinsam erreichen können.

Helenas unerwartete Diagnose

Unsere Tochter Helena kam im November 2021 per Kaiserschnitt zur Welt. Nach einem kurzen Schrei setzte ihr Puls aus, und ihr Herz hörte auf zu schlagen. Dank einer erfolgreichen Reanimation schien alles perfekt – zumindest für den Moment.

Als ich die erst drei Wochen alte Helena beim Stillen umlegte, vernahm ich ein Knacken in ihrem Bein. Plötzlich schrie Helena auf und hörte nicht mehr auf zu weinen. Auf Anraten des Ärztetelefonats fuhren wir unverzüglich ins Krankenhaus. Hier diagnostizierten die Ärzte einen Bruch am rechten Oberschenkel und informierten uns darüber, dass etwas mit ihrem Knochenstoffwechsel nicht in Ordnung war. Anfänglich hofften wir, dass der Knochen bereits während der turbulenten Geburt angebrochen war und erst jetzt vollständig brach. Die Akzeptanz, dass dieses Szenario aufgrund der Knochenbeschaffenheit ausgeschlossen war, fiel uns zunächst schwer.

Eine Woche später trat ein weiterer Bruch am gleichen Bein auf. Wir hegten die Hoffnung, dass nur dieses Bein eine Schwäche aufwies, und wollten keine andere Ursache wahrhaben. Als Helena sechs Wochen alt war, hatte sie bereits vier Knochenbrüche. Nun war es klar, dass Helena an der Glasknochenkrankheit leidet.

Helenas grosse Schwester Sophia, die sie nach der Geburt voller Stolz herumgetragen hatte, war seit dem ersten Bruch sehr besorgt und durfte die Kleine zeitweise nicht mehr auf den Arm nehmen.

Es war für uns eine herausfordernde Zeit, geprägt von Sorgen und Leid. Leider wird diese Krankheit nicht durch Anerkennungsleistungen unterstützt, sodass wir viel Zeit für die intensive Betreuung von Helena aufwenden mussten. Auch einen Krippenplatz suchten wir bis November 2023 vergeblich.

Mit 22 Monaten, also Anfang September 2023, stand für Helena im Universitätskinderhospital beider Basel UKBB eine Operation beider Oberschenkel an. Die Glasknochenkrankheit hatte zur Folge, dass sich ihre Oberschenkelknochen nach vorne wölbten. Die Knochen wurden begradigt und mit sogenannten Marknägeln verstärkt.

Dank einer Empfehlung von Freunden fanden wir das Ronald McDonald Haus Basel in unmittelbarer Nähe des UKBB. Bei unserer Ankunft wurden wir herzlich von der Hausleiterin Halyna in einem wunderschönen blauen Kleid empfangen. Wir fühlten uns im gemütlichen Zimmer mit dem knarrenden Fussboden sofort wie zu Hause und schätzten den Garten, der zum Entspannen einlud. Auch Helena fühlte sich sofort wohl und erkundete robbend das gesamte

[➤ weiter auf Seite 2](#)

Farbe für den guten Zweck

Unser Haus zeigt sich von seiner künstlerischen Seite: In jedem Zimmer finden sich wunderbare Kunstwerke, deren Farben und Muster einem direkt ins Auge springen.



Eines der Kunstwerke von Jasmine von Ah im Elternhaus.

«Die Kunst ist eine Vermittlerin des Unausprechlichen», davon war Johann Wolfgang von Goethe überzeugt. Die Künstlerin Jasmine von Ah hat diese Worte auf ihre Weise interpretiert und nutzt Farben als Mittel, um ihre Gefühle auszudrücken.

Ursprünglich arbeitete die Künstlerin mit Licht-Installationen, doch seit 2012 bringt sie die positive Energie und die Kraft von Farben auch auf Leinwände. Vor einigen Jahren gründete sie das Atelier art4yu in Liestal (www.art4yu.ch). Familien und Besucher des Ronald McDonald Hauses Basel erhalten einen Blick in das eigene kleine Universum der Künstlerin und können direkt im Haus ihre Welt der unerschöpflichen Farben entdecken. Ihre Kunstwerke sind im ganzen Elternhaus aufgehängt.

Genauso wie die Familien erhalten die Kunstwerke bei uns ein Zuhause auf Zeit. Obwohl die Bilder eine Heimat haben, in die sie zurückkehren können, suchen sie nach neuen Wänden, um diese zu schmücken. Alle Werke sind zu erwerben, und der Ertrag geht zur Hälfte an das Ronald McDonald Haus Basel und zur anderen Hälfte an Jasmine von Ah.

Sind Sie an den Kunstwerken von Jasmine von Ah interessiert, dann nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf: 061 321 05 25

Grundstück. Unsere gesamte Familie war stets herzlich willkommen, und so konnten wir auch bei einem gemeinsamen Abendessen mit unserer älteren Tochter und der Oma die schöne Terrasse des Ronald McDonald Hauses Basel geniessen.

Wir kamen mit anderen Familien in Kontakt und schätzten es sehr, uns mit ihnen über ihre Schicksale auszutauschen.

Wir fühlten uns nie allein, denn auch das Hausteams war immer für uns da. Wir sind sehr dankbar, dass wir im Ronald McDonald Haus Basel ein Zuhause auf Zeit gefunden haben, hoffen jedoch zugleich, dass es möglichst keine weiteren Aufenthalte wegen Helena geben wird.

Rahel Meier und Anton Winkler
mit Sophia und Helena

Gemeinsam mit Andrin gegen alle Herausforderungen

Andrin wurde im März 2021 nach einer unauffälligen Schwangerschaft völlig überraschend mit dem seltenen Pfeiffer-Syndrom geboren. Das war der Anfang von unserer turbulenten «Spital-Reise».

Nach fünf Tagen Aufenthalt auf der Neonatologie im Geburtskrankenhaus durften wir mit Andrin nach Hause. Im Alter von drei Monaten wurden wir nach Basel ins Universitätskinderspital beider Basel UKBB überwiesen, und es folgte der erste von vielen stationären Aufenthalten. Dabei stellte sich heraus, dass Andrin grössere medizinische Herausforderungen als bisher angenommen hatte. So fand eine Operation am Schädel von Andrin im November 2021 statt. Dabei wurde Andrins Stirn um ein paar Zentimeter nach vorne versetzt, und einige der bereits zugewachsenen Schädelnähte wurden erneut geöffnet. Aufgrund einer äusserst seltenen Komplikation an den Augen verbrachte Andrin insgesamt drei Wochen auf der Intensivpflegestation (IPS), und wir bezogen das erste Mal ein Zimmer im Ronald McDonald Haus.

Es war in dieser schweren Zeit sehr beruhigend zu wissen, dass wir jederzeit bei Andrin sein konnten, falls etwas passieren sollte. Zugleich hatten wir einen Rückzugsort, um das Erlebte ausserhalb des Krankenhauses möglichst gut zu verarbeiten. Der zweite Aufenthalt im Ronald McDonald Haus folgte schon bald – für etwa eineinhalb Monate wurde es unser vorübergehendes Zuhause. Aufgrund eines Infekts musste Andrin im Februar 2022 notintubiert werden. Da Andrin wegen des Pfeiffer-Syndroms sehr enge Atemwege hat, wurde entschieden, dass er einen Luftröhrenschnitt bekommt. Nach dieser Zeit zogen wir wieder aus dem Ronald McDonald Haus aus und verbrachten noch einen Monat im Spital auf der Station B. Seinen ersten Geburtstag im März 2022 musste

Andrin ebenfalls im Spital verbringen. Eine Mitarbeiterin des Ronald McDonald Hauses hat das während eines Gesprächs erfahren und kurzerhand einen Besuch für die gesamte Familie in den Zolli organisiert. Der Eintritt wurde uns komplett erlassen, und so durften wir mit den Grosseltern, Gotti, Götti, Tante, Onkel und den Cousins einen wunderschönen Tag im Zolli verbringen. Wir waren sehr gerührt und froh, einen unbeschwernten Tag ohne Spital geniessen zu können. Alle haben sich riesig gefreut, Andrin wiederzusehen und ihn zu knuddeln!



Familie Walser im Bällebad.

Unsere «Spital-Reise» ist noch lange nicht beendet. Seit seinem ersten Geburtstag kamen weitere ambulante und stationäre Aufenthalte hinzu, und es werden noch viele folgen. Bei der nächsten grossen Operation werden wir wieder ein Zimmer im Ronald McDonald Haus Basel beziehen. Es ist schön zu wissen, dass uns sehr mitfühlende und sympathische Menschen willkommen heissen werden.

Mit grossem Dank,
Familie Bertschi/Walliser

Le diagnostic imprévu de Helena

📌 Notre fille Helena est née par césarienne en novembre 2021. Elle a poussé un cri bref, puis son pouls s'est arrêté et son cœur a cessé de battre. Elle a pu être réanimée et tout semblait aller à merveille – en tout cas sur le moment...



La famille Meier se réjouit du jardin de la Maison Ronald McDonald de Bâle.

Mais lorsque Helena avait trois semaines, j'ai entendu un craquement au niveau de sa jambe en la changeant de sein pendant la tétée. Elle a crié et s'est mise à pleurer – elle ne s'arrêtait plus. Nous avons appelé le numéro d'urgence médicale qui nous a conseillé d'emmener Helena à l'hôpital. Les médecins ont diagnostiqué une fracture à la cuisse droite et nous ont appris que son métabolisme osseux ne fonctionnait pas normalement. Mais au début, nous espérions que l'os avait été fragilisé pendant l'accouchement difficile de Helena et que la fracture en était la conséquence. Nous refusions d'envisager que la fragilité de ses os excluait en réalité ce scénario.

Une semaine plus tard, une deuxième fracture est apparue, de nouveau sur la jambe droite. Nous espérions que c'était cette jambe qui était particulièrement fragile et refusions d'admettre toute autre cause. Mais à l'âge de six semaines, notre bébé avait déjà eu quatre fractures : il n'était plus possible de nier qu'elle souffrait de la maladie des os de verre.

Sa grande sœur Sophia était très inquiète depuis la première fracture et n'était parfois plus autorisée à la prendre dans ses bras. Ça a été une période très difficile pour nous, marquée par une grande inquiétude et beaucoup de peine. Malheureusement, cette maladie n'est pas prise en charge. Nous avons donc dû consacrer beaucoup de notre temps aux soins intensifs de Helena. Et jusqu'en novembre 2023, il nous a été impossible de l'inscrire dans une crèche.

Mais lorsqu'elle a eu 22 mois, une opération des deux cuisses a été décidée parce qu'à cause de la maladie des os de verre, ses fémurs se courbaient vers l'avant. Ils ont été redressés et renforcés à l'aide de ce qu'on appelle des clous médullaires.

Nous avons eu la chance que des amis nous recommandent la Maison Ronald McDonald de Bâle, située juste à côté de l'hôpital pédiatrique universitaire des deux Bâle UKBB. À notre arrivée, nous avons été chaleureusement accueillis par Halyna, la directrice de la Maison. Dans la chambre confortable, nous nous sommes tout de suite sentis chez nous. Helena s'est elle aussi d'emblée sentie bien et s'est mise à explorer le terrain tout entier en rampant. Toute la famille a toujours été accueillie à bras ouverts, et nous avons même pu un soir profiter de la belle terrasse de la Maison Ronald McDonald de Bâle pour y dîner avec notre fille aînée et la grand-mère.

Nous avons fait la connaissance d'autres familles et avons beaucoup apprécié de pouvoir échanger avec elles sur ce qui leur arrivait. Jamais nous ne nous sommes sentis seuls, car l'équipe de la Maison était toujours disponible.

Nous sommes très reconnaissants d'avoir pu trouver un foyer temporaire à la Maison Ronald McDonald de Bâle, même si nous espérons que la santé de Helena ne rendra pas d'autres séjours nécessaires.

Rahel Meier et Anton Winkler
avec Sophia et Helena

Ein lächelndes und ein weinendes Auge

Anfang Sommer hat sich Florence Stieger dazu entschieden, das Ronald McDonald Haus Basel zu verlassen.

Mit ihrer fröhlichen Art und ihrem Engagement hatte sie uns seit September 2021 bereichert. Obwohl sie uns sehr fehlen wird, wünschen wir ihr alles Gute.

Umso mehr freuen wir uns, neu Jessica Fernandez im Team begrüßen zu dürfen! Die Mutter von drei Kindern unterstützt Halyna Rinner tatkräftig als neue stellvertretende Hausleiterin.



Jessica, unsere neue stv. Hausleiterin.

Innert kürzester Zeit hat sie sich im Elternhaus bestens eingelebt und kümmert sich hervorragend um die Anliegen unserer grossen und kleinen Gäste. Jessica ist bereits eine wichtige Stütze für das gesamte Team geworden.

**Herzlich willkommen im
Ronald McDonald Haus Basel,
liebe Jessica!**

La seconda gravidanza: un'altalena di emozioni

➊ Affrontare una seconda gravidanza è come intraprendere un viaggio nel mondo delle emozioni. Una miscela travolgente di gioia, aspettative, preoccupazioni e felicità si fonde in un vortice di sentimenti unici. Voglio condividere con voi il calore, il conforto e il sostegno trovati presso la Casa Ronald McDonald di Basilea.



Il primo incontro delle nostre bambine Nina (la grande) e Matilda.

Affrontare una seconda gravidanza è un'esperienza che porta con sé un ventaglio di emozioni infinito. La gioia di una nuova vita, le aspettative sul futuro, la preoccupazione per il primo figlio, l'emozione di vederli crescere insieme, gli equilibri da ritrovare.

Il benessere e la serenità della nostra prima figlia in relazione all'arrivo della sorellina sono sempre stati molto importanti per noi. Dopo una gravidanza tranquilla e un parto sereno, è nata la piccola Matilda. Non vedevamo l'ora di riunire la nostra famiglia e di tornare a casa in quattro. A poche ore dal parto però Matilda dà i primi segnali di malessere, viene trasportata in ambulanza a Bellinzona e poi in volo con la Rega fino a Basilea.

Matilda inizia la sua vita lontana da noi. Il trauma di un distacco improvviso dopo il parto è forte. Ricevere sostegno è fondamentale. Il personale dell'ospedale San Giovanni di Bellinzona, dell'UKBB e l'associazione Alessia ci hanno subito supportati e in pochissime ore hanno organizzato una sistemazione presso la Casa Ronald McDonald di Basilea, per-

mettendo anche alla nostra prima figlia di stare con noi. Nei momenti di crisi un genitore non ha le forze e la lucidità per organizzare una sistemazione in un'altra città. Avere un posto dove dormire, stare insieme, mangiare insieme e dormire insieme è importantissimo. Per noi è stato un sollievo poter far sentire alla nostra primogenita che non era sola, che la sua sorellina aveva bisogno di cure, ma che anche lei in quanto bambina aveva diritto di stare accanto alla sua mamma e al suo papà in un momento così delicato e difficile.

La sistemazione presso la Casa Ronald McDonald di Basilea ci ha permesso di stare insieme per tutto il primo mese di vita e di ricovero di Matilda. E ci permette di avere un posto accogliente ogni volta che per operazioni, controlli e visite specialistiche dobbiamo recarci a Basilea. Alloggiare in un hotel non sarebbe la stessa cosa, non vi troveremmo la comprensione e l'empatia che abbiamo trovato in Enza, Silvana, Jonas, Antoinette, Florence, Halyna e in tutto il personale che ci ha accolti alla Casa Ronald McDonald.

Famiglia Rizzo

L'inaspettata diagnosi di Helena

➋ Nostra figlia Helena è nata in novembre 2021 con parto cesareo. Dopo un breve strillo, il suo cuore ha smesso di battere. Helena è stata rianimata con successo e tutto sembrava perfetto, almeno per il momento.

Helena aveva tre settimane, la stavo allattando quando ho sentito un rumore secco provenire dalla sua gamba. Su consulto medico, l'abbiamo portata subito all'ospedale, dove i medici le hanno diagnosticato una frattura al femore destro e riscontrato un'anomalia nel metabolismo osseo. Inizialmente, speravamo che l'osso si fosse fratturato durante il turbolento parto e che si fosse rotto completamente solo in un secondo tempo. È stato difficile accettare che, a causa delle condizioni dell'osso, questo scenario fosse da escludere.

Quando la settimana dopo si è verificata una frattura all'altra gamba, non potevamo crederci. A sei settimane di vita, Helena aveva già quattro fratture ossee. Era ormai chiaro che fosse affetta dalla malattia delle ossa fragili. È stato un periodo difficile per noi, segnato da preoccupazione e sofferenza. Purtroppo, questa malattia non è riconosciuta dall'indennità e abbiamo dovuto dedicare molto tempo all'intensa terapia di Helena.

A ventidue mesi, nel settembre 2023, Helena ha dovuto essere operata a entrambi i femori presso l'ospedale pediatrico universitario di Basilea. La malattia aveva causato una crescita arcuata dei femori e questo richiedeva che venissero raddrizzate e rinforzate tramite i cosiddetti chiodi intramidollari.

Grazie al consiglio di amici, abbiamo contattato la Casa Ronald McDonald di Basilea nelle immediate vicinanze dell'ospedale. Siamo stati accolti calorosamente dalla responsabile della casa, Halyna. Ci siamo sentiti subito a casa. Abbiamo conosciuto altre famiglie e ci ha fatto bene condividere con loro i nostri destini. Siamo molto riconoscenti alla Casa Ronald McDonald, che ci ha fatti sentire a casa anche se ovviamente ci auguriamo di non dovervi soggiornare più a causa di Helena.

Rahel Meier e Anton Winkler con
Sophia e Helena

Charity Night Basel

Am Freitag, den 24. November 2023, fand im legendären Musiklokal Atlantis am Klosterberg in Basel die erste «Charity Night Basel» zugunsten des Ronald McDonald Hauses Basel statt.

Die herausragende Sängerin Nicole Bernegger, die humorvolle Komödiantin Anet Corti und der talentierte DJ Nick Schulz sorgten gemeinsam für einen unvergesslichen Abend. Eine exklusive Tombola und ein Apéro riche in Form eines Flying Dinners rundeten den Abend ab.

Insgesamt kam eine Spendensumme von CHF 40'000 zugunsten des Elternhauses Basel zusammen. Dank diesem Betrag erhalten noch mehr betroffene Familien in ihren schwierigen Situationen ein Zuhause auf Zeit, um in der Nähe ihrer hospitalisierten Kinder zu sein.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Gästen, die einen so wichtigen Beitrag an unsere Mission geleistet haben. Ein besonderes Dankeschön geht an den «Verein Charity Night Basel», dank dessen exzellenter Organisation dieser wundervolle Abend überhaupt möglich war.



Die Hausleiterin des Elternhauses Basel mit dem Verein Charity Night Basel (von unten links): Philipp Wetzel, Marco Rosenberg, Robert Erhard, Halyna Rinner, Alain Schaub und Christian Florin.







Charity Night Basel: Impressionen



1. Eine grosse Tombola lockte mit vielen spannenden Preisen. Auch an der von Massimo Ceccaroni, dem Götti des Elternhauses, moderierten Auktion beteiligten sich die Gäste engagiert und boten kräftig mit.
2. Die Komödiantin Anet Corti unterhielt die Gäste – ganz in ihrem Element – mit viel Witz und kabarettistischen Leckerbissen.
3. Hausleiterin Halyna Rinner und Caroline Stade, Leiterin Pflegedienst UKBB, berichteten von ihrem Alltag im Einsatz für das Ronald McDonald Haus Basel.
4. Philip Wetzel vom Verein Charity Night Basel übergibt den Scheck mit der am Abend gesammelten Spendensumme von CHF 40'000 zugunsten des Elternhauses Basel an den Stiftungsratspräsidenten Christian Florin.
5. Das Elternhaus Basel bedankt sich für die Spende des Hilfsfonds des WGN mit einem Betrag von CHF 10'000, die vollumfänglich Familien kranker Kinder zugutekommt.
6. Der DJ Nick Schulz sorgte mit seinen bekannten «Happy Nights Beats» für gute Stimmung, während die rund 300 Gäste beschwingt in die Morgenstunden tanzten.
7. Mit 300 Gästen war der Charity-Event ausverkauft und es herrschte hervorragende Stimmung, was uns sehr freute. Christian Florin und Philipp Wetzel bedanken sich bei allen Anwesenden.
8. Nicole Bernegger, Soulsängerin aus der Region Basel und schweizweit als Siegerin der Sendung «Voice of Switzerland» bekannt, heizte dem Publikum ordentlich ein.

DANKE

Zimmerpatenschaften

Mässmogge 	Waggis Hier könnte Ihr Name stehen
Ueli  Marie Anna-Stiftung zur Unterstützung kranker Kinder im Raum Basel	Baslerstab HANS LÜSCHER STIFTUNG
Vogel Gryff Stiftung für kranke Kinder in Basel	Lällekönig  associazione Alessia
Wilde Maa E.E. Zunft zu Rebleuten 	Basilisk  Roche
Läckerli isaac dreyfus bernheim STIFTUNG	Spalentor MARGARET & RALPH FREY
Leu Hier könnte Ihr Name stehen	Küche/Esszimmer  hegibau
TV- und Spielzimmer Hier könnte Ihr Name stehen	

Für unsere Mission

Ein weiteres ganz grosses Danke richten wir an all unsere Zimmerpaten, Gross- und Kleinspenderinnen und -spender sowie Sachspenderinnen und -spender und jede weitere Person, die unsere Mission unterstützt.

Die Stiftung Schweizer Tafel unterstützt mit Lebensmittelspenden

Die Stiftung Schweizer Tafel zeigt mit beeindruckender Hingabe, wie Lebensmittelspenden nicht nur helfen, sondern Leben verändern.

Das Ronald McDonald Haus Basel erhielt dieses Jahr bereits 1'300 Kilogramm gerettete Waren. Bis Ende des Jahres werden es voraussichtlich rund 1'600 Kilogramm Lebensmittel im Gegenwert von CHF 11'200 sein. Das Hausteam ist dankbar dafür, dass den Bewohnerinnen und Bewohnern mit kostenlosen Lebensmitteln geholfen wird.

Die Stiftung Schweizer Tafel rettete im vergangenen Jahr rund 6'100 Tonnen überschüssige Lebensmittel und Non-Food-Artikel vor der Vernichtung. Die geretteten Waren von Grossverteilern, Produzenten und Detailhändlern verteilt die Stiftung kostenlos an soziale Einrichtungen wie Gassenküchen, Frauenhäuser, Jugendheime sowie unser Ronald McDonald Haus in Basel. Dreimal pro Woche hält der weisse Lieferwagen vor unserer Tür, und wir dürfen Gemüse, Früchte, Brot und

andere Köstlichkeiten für die Familien im Haus entgegennehmen. Damit nehmen wir den Familien im Haus die zusätzliche Last des Einkaufens ab, während ihr Kind im Spital liegt. Insbesondere Familien in finanziell schwierigen Situationen sind äusserst dankbar für die Möglichkeit, sich mit Früchten, Gemüse, Reis und anderen Lebensmitteln versorgen zu können.

Wir sagen von ganzem Herzen:
Danke!



Eine Lieferung der Stiftung Schweizer Tafel.

Ganz härzliche Dangg

an unsere Gross- und Sachspenderinnen und -spender

- Activity Stiftung Lions Club Basel
- Associazione Madema
- Coca-Cola HBC Schweiz
- Diversey
- Gebrüder Marksteiner
- Goldschmidt Margot, Erich und Peter
- Meydra AG Urs von Rotz
- Ref. Kirchgemeinde Muttentz
- Samariterverein Aesch
- Stiftung propep, Basel
- Stiftung Schweizer Tafel, Pratteln
- Urs Hammer

an unsere Spenderinnen und Spender von März 2023 bis September 2023 (ab CHF 200):

- Familie Caccia
- Familie Calame
- Familie Carrmine
- Familie Bakker
- Familie Bischof, Speicher

- Familie Burri
- Familie Eigenmann, Laufen
- Familie Hoeun Bun
- Familie Jeger-Schmidlin, Wahlen bei Laufen
- Familie Kainz-Pedrini
- Familie Merz, Arlesheim
- Familie Montavon, Alle
- Familie Sättler, Bottmingen
- Familie Stephanidis
- Familie von Schoenau
- Familie Wittlin, Basel
- Familie Wohler, Windisch
- Familie Zanetti
- Frau Meyer Kathrin, Basel
- Paul Conquest Bridge
- Walo Isler AG

Weiterhin danken wir allen anonymen Spenderinnen und Spendern sowie denen, die kleinere Beträge gespendet haben. Jeder Beitrag zählt!

IMPRESSUM

Ronald McDonald Haus Basel
Mittlere Strasse 157
4056 Basel
T 061 321 05 25
rmh.basel@ch.mcd.com

Spendenkonto /
QR-Code für Bank-App
Credit Suisse AG
8070 Zürich
Konto 80-500-4
IBAN: CH78 0483 5112 9293 0100 0



McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um schwer kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.

Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz
Rue de Morges 23
1023 Crissier
T 021 631 11 11
rmh.info@ch.mcd.com
www.rmhc.ch